

DIE LIPPE

15. Januar

Die Lehre von Lippe

„Hitler geht auf die Dörfer“ räumte es zu Beginn des Schicksalsjahres 1933 in den Gazetteen. Javalhi, er ging auf die Dörfer des kleinen Lipper Landes, das am 15. Januar 1933 in die Urne gehen sollte. Ein Wahlkampf setzte ein, wie er einzigartig in der Geschichte der NSDAP, zu verzeichnen ist. Auf 115 Einwohner dieses Miniaturstaates entfiel eine Wahlversammlung. Der Führer selbst sprach sechsmal in kleinsten Bergdörfern, um von hier aus dem sterbenden System die letzten Schläge zu versetzen. 14 Tage später war der Führer der Bewegung Kanzler des Reiches.

Der Lipper Wahlkampf und sein Ergebnis sag dem Außenseiter als eine der üblichen Episoden der parlamentarischen Zeit erscheinen - er war aber der Hebel, den der Führer mit der Entschlossenheit ansetzte, um das System der Lipper zu werfen und den Weg für den Durchbruch der neuen Aufbaukräfte frei zu machen. Diese Januarfrage des Jahres 1933 sind uns mehr als nur eine stolze Erinnerung: sie sind für unser im entscheidenden Schicksalsjahr stehendes Volk die Bestätigung auf eine erlahmende Zähigkeit und fanatische Entschlossenheit des Nationalsozialismus, der in den Jahren vor der Machtübernahme trotz mancher Rückschläge und Enttäuschungen gegen gefährliche Gegner die Richtung auf den Durchbruch der neuen Aufbaukräfte frei zu machen. Diese Januarfrage des Jahres 1933 sind uns mehr als nur eine stolze Erinnerung: sie sind für unser im entscheidenden Schicksalsjahr stehendes Volk die Bestätigung auf eine erlahmende Zähigkeit und fanatische Entschlossenheit des Nationalsozialismus, der in den Jahren vor der Machtübernahme trotz mancher Rückschläge und Enttäuschungen gegen gefährliche Gegner die Richtung auf den Durchbruch der neuen Aufbaukräfte frei zu machen. Diese Januarfrage des Jahres 1933 sind uns mehr als nur eine stolze Erinnerung: sie sind für unser im entscheidenden Schicksalsjahr stehendes Volk die Bestätigung auf eine erlahmende Zähigkeit und fanatische Entschlossenheit des Nationalsozialismus, der in den Jahren vor der Machtübernahme trotz mancher Rückschläge und Enttäuschungen gegen gefährliche Gegner die Richtung auf den Durchbruch der neuen Aufbaukräfte frei zu machen.

Es ist kein Zufall, daß der Führer in einer seiner letzten Reden das Wort vom „letzten Bataillon“ gebrauchte, das, wie lange und wie schwer auch der Weg sein mag, bis zu dem ein deutsches sein werde. Fast das gleiche drückte er vor neun Jahren im Lipper Wahlkampf aus, als er erklärte: „Der Sieg geht dem, der in diesem Kampf das letzte Aufatmen und das letzte Schwitzen auf die Waagschale bringt.“ Damals wie heute sind es Kompromißlosigkeit und Willenskraft, mit denen unser Volk die letzte große Entscheidung erfinden wird; damals wie heute sind es die gleichen Gegner, die das Reich mit allen Mitteln und Methoden eines hinterhältigen und von Haß erfüllten Kampfes zu vernichten suchen, und damals wie heute wissen wir nicht, welche Zeiträume bis zum Endsiege noch vor uns liegen. Aber eins wissen wir sowohl heute wie heute: daß unsern Fahnen der Sieg gehört, weil in uns dieselben dynamischen Kräfte wirken, die die Garantien des Durchbruchs unserer Weltanschauung waren. Die Gesetze, die unseren Kampf bestimmen und in der letzten Entscheidung führen mußten, bestimmen auch das Geschehen unserer Tage. Der Besinnung darauf soll die Lehre von Lippe gelten.

„Gute Nachbarschaft“

Auf die Konferenz von Rio de Janeiro setzen England und die USA große Hoffnungen. Treten die südamerikanischen Staaten nicht allen in den Krieg, so wird die Welt ohne den nötigen Druck ihre wirtschaftliche Schicksalle nicht versagen. So rechnet man in Washington, und so hofft man an der Themse. Hat denn nicht alles trügl, werden die versprochenen Anglo-Amerikaner froh sein, eine Kriegswirtschaftliche Unterstützung herauszuschlagen, denn der Verlust Südostasiens an Japan brennt ihnen doch erheblich auf den Nerven.

Auf der anderen Seite werden die Südamerikaner ohne Zweifel nicht ungehalten sein, zusätzliche Geschäfte machen zu können, aber Roosevelts Politik der „guten Nachbarschaft“ unter deren Deckmantel er seine imperialistischen Bestrebungen zu verwirklichen suche und die nicht verhindern könnte, daß in den iberoamerikanischen Häfen Millionen Tonnen an Weizen, Mais, Leinsaat, Baumwolle, Kaffee und Tabak in die USA verschifft werden, hat doch zu erheblichen Bedenken geführt. Denn schon lange vor dem Kriegsende führt die USA konnten die Yankes es nicht ermöglichen, den Ländern Südamerikas die notwendigen Halb-Feinwaren sowie Brennstoffe und Maschinen in hinreichender Menge zur Verfügung zu stellen. Mit einer schweren Bürde unverkäuflicher Landesprodukte, einem beschließlichen Vakuum industrieller Verbrauchsgüter und Produktionsmittel, die über die Summe ungenutzter Dollar-Kredite, und unter dem Eindruck der japanischen Erfolge erscheinen sie nun zur neuesten Konferenz.

Der Pazifik-Krieg hat der USA-Wirtschaft bereits erhebliche Einschränkungen gebracht, so daß in Zukunft die Südamerikaner noch weniger auf Lieferungen rechnen können, und USA-Hilfe werden nur noch für kriegswichtige Rohstoffe transportiert zur Verfügung stehen. Warenstapel in Zucker, Getreide, Baumwolle, Weizen, und Mais und Kaffee die fehlenden

Brennstoffe ersetzen. Selbst die für Bolivien zu erwartende Zinnhaube, der Auftrieb des chilenischen Kupfers und der Run auf den brasilianischen Kautschuk werden die Südamerikaner jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß Kontinentaleuropa mit seinen aufnahmefähigen Märkten und umfassenden Fertigungsindustrien mehr dazu beitragen könnte, ihre nationalen Wirtschaften wieder zu ordnen als die Versprechungen und Kredit-Geldinjektionen aus geliebten haben derartige Abhängigkeiten in koloniale Abhängigkeiten von den Yankes geraten ist, wird auch auf der Rio-Konferenz offenbar werden. sp.

Kriegsspiele

Von irgendeinem Hinterbont das Lärmen kleiner Jungen. Sie spielen „Soldaten“ Müll-eimer die man zu Büchern, Kelchener und Waschbrotstücken sind verbarikiert und stark besetzt. Mit Holzschellen und Knöpfen, die der Phantasie im Erkennen von Gewehren und Maschinengewehren keine Grenzen setzen, können die Kinder die Welt der Soldaten zu teilen. Die Kinder sind sehr stolz, wenn sie bei diesen „Kriegsspielen“ Auseinandersetzungen irgendeinen vollenständigen Heiligtum des Gegewert stellen können. Andere wieder fallen sich aus Zeitungspapier Flugzeuge und lassen sie in die Luft steigen. Daß Oberst Mölders oder Galland unbedingt in jeder dieser Flug-schiffe sitzen müssen ist selbstverständlich. Auf den Kletterreisen oder sonstigen Anhöhen in der Umgebung unserer Städte toben Geirgskämpfe, in denen der Posten General Diehs der begrenztesten ist. Die Kinder stellen sich in kindlicher Vorstellung schon ein norwegischer Fjord sein.

In Zeiten des Krieges haben Kinder immer soldatische Spiele gepflegt. So wie in diesem Ringen um die Freiheit die Erzählungen der Väter, die an Urlaub kommen, den Kindern unaussprechlich lieb bleiben, so war es in der Geschichte stets. Im vorigen, ersten Weltkrieg spielten die Drei- bis Zehnjährigen noch Monate nach Abschluß der Schlacht an der Somme „Engländer und Deutsche“. Auch „U-Boot“ war damals ebenso beliebt wie heute „Panzer“. Aus jedem vorstehenden Treppenabsatz wurde der Kommandoturm, und die Jungen stritten sich damals genau so um die Ehre, für die Dauer eines kurzen Vormittags Weddigen zu sein, wie heute, wo jedermann Günther Priens Rolle übernehmen will.

Auch im Kriege 1870/71 beweist uns das von Meister Wilhelm Busch dargestellte Kinderspiel „Das Napoleonspiel“ diese Begierden. Und so, wie 1870/71, begeisterten die Helden-taten der friederizianischen Zeit die Kinder selbst in den Jahren der napoleonischen Siege über Deutschland. Der Geist des großen Preukönigs schwelgte noch wie ein Schützen über dem Land, und sein und seiner Soldaten Heldentum war noch in aller Munde. Was Wunder, wenn die damalige Jugend ebenfalls „Soldaten“ spielte.

So läßt sich die Geschichte auch in diesen Tagen zurückverfolgen. Immer in großen Zeiten historischer Auseinandersetzungen spielte die Jugend „Soldaten“, und immer ging es um die beiden sich gerade bekämpfenden Geßner. Keines der Kinder wollte und will auch heute nicht im Spiel der Franzose oder der Engländer sein, denn immer muß der Gegner, mit dem unser Volk im Kampfe liegt, der Unterlegene sein. Gt.

Köpfe zur Zeit:

Der türkische Staatspräsident

Eiserne Energie, verbunden mit größter Liebenswürdigkeit und der Kunst, das Wichtige vom Nebensächlichen zu unterscheiden, die vorzüglichen Eigenschaften eines Diplomaten, die werden Ismet İnönü, dem Präsidenten der Türkischen Republik, nachgerühmt. Diese im Kampf um die Freiheit seines Vaterlandes oft bewährten Gaben werden dem bescheidenen Arbeiter und Nachfolger des Atatürk durch befähigen, das türkische Schiff sicher durch die trüben Wellen britischer und sowjetischer Versprechungen zu steuern, die zur Zeit wieder hochgehen.

Ismet İnönü wurde als Sohn eines Justizbeamten im Jahre 1884 in Smyrna geboren. Schon in der Schule fiel er durch ungewöhnliche Begabung aus. Nach dreijährigem Besuch der Kriegsschule in Istanbul tritt er als Leutnant der Artillerie ins Heer ein, nimmt am Feldzug in Jemen teil und wird nach den Friedensverhandlungen in Bulgarien. Im Weltkrieg führt er als Oberst das III. Armeekorps in Palästina. Zu-

Italiens Soldaten im russischen Winter

Von Kriegsberichter Hauptmann Bruno Kälder

Dort, wo sich an einer Stelle der fortwährenden Front ein nach dem Weiten hinziehender Saal gebildet hatte, lagen an einem dieser Teile der Ausbuchtung die italienischen Divisionen. Vom operationen-Gebiet stiegen aus geliebten haben derartige Ausbuchtungen gewiß Vorteile, doch ist dies nur dann der Fall, wenn sich in dem abgebildeten Saal starke feindliche Kräfte befinden, die abzuräumen und zu zerlegen von entscheidender Bedeutung ist. Mit gingen eine derartige Ausbuchtung nur langsam befestigt, dann haben große Operationen keinen Zweck, dann ist das Gebiet zu teuer und die eigene Front dadurch zu verletzten.

Näherdem vom Norden deutliche Einheiten in lähmender Schwung tief in den Saal hineinführten, rollten vom Westen und Südwesten italienische Divisionen die feindlichen Soldaten an. Es war mir hierüber verpönt, unsere Verbündeten aus nächster Nähe, während des Kampfes unter allerhöchsten Schützengewehrfeuerflüssen beobachtet zu sehen, und ich konnte mich nicht helfen, daß der Italiener nicht nur ein alter Soldat, sondern auch ein febr gader und harter Kämpfer sein kann.

Um 7 Uhr 21 Grad unter Null

Das Gelände ist hügelig, zum Teil sehr hart bedeckt. Es gibt da Städte und Dörfer, die bis 5 bis 6 Kilometer lang sind und sich weit insagelien. Die feindlichen Soldaten sind mit recht heißen Schüssen, mit kleinen Halbbarrelsen, Anburvintennasen und ungenügenden Wraunmählen. Mit einem Reizte das Gelände ist wie ein Zehnfach geformt und man muß es schon lassen, die Gefechtsfronten müssen diesen Vorteil auch befehen ausnützen.

Die Aktion begann am einem Tage, an dem das Thermometer bereits um 7 Uhr 21 Grad unter Null stand. Es lag infolge eines stehenden Nordwindes zeitweilig bis auf 25 Grad Celsius unter Null. Die italienische Division rief mit zwei Regimentern von 2000 Mann und fe hatte es schon darum nicht leicht, weil ihr linker Flügel sehr weit nach Norden ausfallen und dann nach Osten einfallen mußte, während der rechte Flügel als Zehnfach tiefen Süden der italienischen Halbinsel.

Der Angriff des Regiments

Eine Eisenbahnlinie diente als Ausgangspunkt. Wohlgeordnet sprangen die beiden Regimenter aus den Stellungen, weil auseinandergeraten fühlen die Gruppen nach vorne. In den ersten Minuten kampanien, die Regimenten und alle tüchtener Waffen, über die ein Infanterie-Regiment verfügt. Die italienische Artillerie hielt den Gegner nieder, der aus vorzüglichem Reizte die rechte mit schweren und mittleren Maschinengewehren ließ und auch seine Mörser einsetzte. Dennoch gelang es dem linken Flügel, eine Widerstandslinie des Feindes nach der anzu zu nehmen und auf drei Kilometer nach Norden zu stoßen. Der Angriff dieses Regiments lief planmäßig und so schnell ab, daß man den Eindruck hatte, als hätte das Regiment auf dem

Grasplatz eine Schanzenbau ab. Ein zweites Regiment kam anschließend an das erste mit seiner Mitte schon vorwärts, nur das rechte Flügelbataillon wurde bereits nach etwa 1000 Metern durch sehr hartes Abfeuern abgebrochen, und Mörserfeuer angehalten. Es konnte aber noch die Anhöhe vorne befehen, hinter der die Sonnetts mit gut verteilten Maschinengewehren und Mörsern den mezzeren Schützengewehr kam. Auch aus der rechten Flanke befehen sie ununterbrochen das italienische Bataillon. Mit dem Hügelrand liegend nahm es den Kampf gegen die Soldaten an. Das Queckfließ löschte dabei während ununterbrochen zwischen 21 und 25 Grad Celsius unter Null. Die Räte drana durch Uniformen, durch Schuße und Dampfbüchse bis an den Knochen. Schon der im Rücken Stossen befindliche Soldat mußte früher darunter leiden, der Atem froh knapp vor dem Mund, die Härte hatten Eiszapfen, als



PK-Außen: Kriegsberichter Herrmann (204) Nach dem Schneesturm

Bis in die frühen Morgenstunden tobte der Schneesturm über der Sappe. Meterhoch liegt nun der Schnee bei den Fahrzeugen; die erst freigeschaltet werden müssen. Infolge der großen Kälte springen auch die Motoren nur schwer an. Aber es muß gelingen, und bald darauf geht die Fahrt weiter durch die endlose weiße Landschaft.

den Augen ranzen die Tränen. Was aber die Soldaten des rechten Flügel auszuhalten mußten, das kann mit keiner noch so guten Feder geschildert werden. Von vorne und aus der rechten Flanke durch Maschinengewehrfeuer befehen, mußten diese braven Infanteristen über sieben Stunden am hartgetroffenen Boden, auf Eis und Schnee liegend, die Waffen befehen. Da was heißt dies hien, hante der Sturzfeuer laden. Nun, es heißt sehr, sehr viel. Es heißt die Röhre aufzumachen, denn das bloße Berühren der Waffen, der Gassen und Stahlteile, der Schneeflocken läßt die Haut fast sandstaubig auf Minuten erstarren, die Finger bewegen sich nicht mehr, sie frieren nur und es dauert viele, viele Minuten, bis das Blut in ihnen wieder zu zirkulieren beginnt.

Die Kälte schmerzt mehr

Da neben mir liegt der italienische Sturzfeuerbeobachter, im Zivilkleid ist er Professor. Auf die beiden Hüften schreit hält er den Feldstecher in den Händen und beobachtet, so leidet er das Feuer einer Mörserbatterie. Seit Stunden führt er auf dem Bauch, das Glas entleert immer wieder seinen Säuben, doch ich arbeite er weiter und gibt Kommandos und Korrekturen durch. Einige Meter hinter ihm sitzen keine Leute mit den zwei Mörsern und feuern Schuss auf Schuss herans. Um weit bringen andere eine Pat in Stellung, man will die Mörser des Gemers aus-tauschen. Der Bericht läßt sich nicht öffnen, denn nicht nur der Mörser selbst, sondern die letzte Materie, der Stahl nicht sich annehmen, Schrauben, Rohrdreh, Gewinde frieren ein und flemmen, das Öl wird zu festen unfähigen Waffe, die automatisch Waffen freieren. Wer sich nicht durch den Versuch, es geht nicht, Soldaten der vorderen Linie bekommen Befehle, sie wollen aufrücken, doch sie können sich nur bis zu den Schenken bewegen, dann lassen sie aufkommen, die Beine unterhalb sind gefroren. Vermutete werden nach rückwärts getragen, sie liegen wertlos auf der Wädr und haben noch ein fremdwilliges Gesicht, wenn man sie anredet. Der Mann am Beobachter hat immer mehr infolge der Kälte als die Wädr.

Weit von der sonnigen Heimat

Stufig und still nehmen die Säube des Säuben alle diese Gefahren und noch mehr diese großen Qualen auf sich. Geduldiam erfüllen sie die Befehle ihrer Führer befehen und treu, immer einwärtsgerichtet, tausende Kilometer von ihrer heimatlichen Heimat entfernt, kämpfen sie und befehen hen an dieses Klima an dieses Gelände ne-möhten Soldaten. Es sind trauerne und sehr trübende Soldaten, die nie versagen und selbst in den kältesten Stunden noch immer ihren südländischen Humor bewahren.



Auhn.: Scherl-Bilderdienst

netze Linie der Außenpolitik an, die Ismet als Staatspräsident fortsetzte und verstärkte: die der betonten Souveränität und durch eine schlagkräftige Armee gesicherte Neutralität, verbunden mit freundschaftlichen Beziehungen zu allen Staaten. Der am 18. Juni 1941 mit Deutschland geschlossene Freundschaftsvertrag bildet ein wichtiges Glied in dieser Kette, die Ismet İnönü zur Sicherung der Unabhängigkeit seines Landes geschmiedet hat. G. J.

Mysterium des Wortes

In einem modernen Mysterium des Wortes, einer Weisung des Geistes und der Seele wurde die Auffassung des Höheren, des Göttlichen, mit der das Deutsche Theater in Berlin dem Genius des großen Dichters...

6. Symphonie einer Frau

Die sechste Symphonie von Johanna Kenner kam jetzt in einem Symphoniekonzert in Gogen 1. W. zur Aufführung. Wenn man diese Symphonie hört, möchte man kaum glauben, daß sie von einer Frau geschrieben wurde...

Reichsgautheater Döbeln voll beschäftigt

Der technische Apparat des Reichsgautheaters Döbeln, der bei der Gründung der beiden Theater im März 1941 noch...

Das Deutsche Theater in Döbeln hat die Oper 'Die Verberberung' des finnischen Komponisten J. V. Joensuu...

VOM FILMSCHAFFEN

Aus bauerlichem Lebenskreis

Alten, die von Ausglodengeldern wimmeln, hochgeartete Betten mit gewirkten Kissen, Gebetbücher in feinen Händen...

Werner Egts 'Columbus'

Aufführung in der Frankfurter Oper

Das jüngste Werk Werner Egts, sein 'Columbus', der fest von der Frankfurter Oper mit großem äußeren Erfolge aufgeführt wurde...

Kulturpolitik in Kürze

Italienische Bühnenauffstellung in Berlin. Am 17. Januar wurde im italienischen Nationaltheater für deutsche Auslandsbildungen der Bräutigam (Adami)...

Deutsch in der finnischen Wissenschaft

Deutsch ist in Finnland die meistgebrauchte unter den großen Kultur Sprachen. Jeder Finne, der eine höhere Schule besucht hat, versteht einen gewöhnlichen deutschen Text...

Das tägliche Rästel

Reuzworträstel grid with 10x10 cells and clues in German. Clues include: 1. Wägenart, 2. Wägenart, 3. Wägenart, 4. Wägenart, 5. Wägenart, 6. Wägenart, 7. Wägenart, 8. Wägenart, 9. Wägenart, 10. Wägenart.

Die deutsche Sprache unter den Kultursprachen

aus dem heutigen Stand bietet eine von J. V. Joensuu zusammengestellte Statistik über die Sprache der Doktorarbeiten der Universität Helsinki...

Die deutsche Sprache unter den Kultursprachen

aus dem heutigen Stand bietet eine von J. V. Joensuu zusammengestellte Statistik über die Sprache der Doktorarbeiten der Universität Helsinki...

Die deutsche Sprache unter den Kultursprachen

aus dem heutigen Stand bietet eine von J. V. Joensuu zusammengestellte Statistik über die Sprache der Doktorarbeiten der Universität Helsinki...



Aus der Wirtschaft

Kriegsbewahrung des Einzelhandels

Nicht erwartete Umsatzsteigerung - Der Fachkaufmann Träger des Berufs

Die Wirtschaftsprüfung Einzelhandel hat einen Sachverständigen für die Jahre 1939/40 herausgegeben, der seinen Inhalt für den Kaufmannsberuf Dr. Eberhard Bernwardt als Sachverständigen bezeichnet.

Der Krieg hat den erwarteten Umsatzrückgang im Einzelhandel von gewissem Ausmaß abgelenkt, zunächst nicht gebracht. Am Gegenteil, der Einzelhandelsumsatz des Jahres 1939/40 lag höher als 1938, der Umsatz des Jahres 1940 war nur um ein geringes niedriger als 1939 und noch bis Mitte 1941 haben einzelne Handelsbetriebe ihre Umsätze noch steigern können.

Der ideale Kaufmann

Damit war ein bisher nicht gefamtes, neues Verhältnis geschaffen. Es ist verständlich, dass die Wirtschaftsprüfung sich gegen die Verdrängung ausrichtete und auf die veränderte Betriebsaufgabe während des Krieges der Verkäufer als Kaufmannsberuf ausrichtete.

Ein idealer Kaufmann gehört auch eine ideale Verbraucherverfugung. Sie kann im Krieg nicht gegeben sein, muss aber das Ziel jeder Einzelhandelsbetriebe im Frieden sein. Der Kaufmann soll ein idealer Verbraucher sein, der die Bedürfnisse der Bevölkerung zu befriedigen hat.

Musterbetriebsführer überprüfen "Kandidaten"-Betriebe

Im Rahmen des bisherigen Leitungslehrganges werden erstmalig im Bereiche des Handels "Kandidaten"-Betriebe - Betriebe der W.M., die zu einer Schulungsbetriebsführung, moderner Betriebsführer und Betriebsbetriebe von Mäntelbetrieben an der Überwachung zur Auszeichnung vorzuschlagen Betriebe teilnahme.

Unterlagen Bedinglich für Betriebsbetriebe, die bereits für 1942 hergestellt oder genehmigt waren, wurde ein Nachprüfungsamt in der Wirtschaftsprüfung der Betriebe eingerichtet. Die Nachprüfungsamt hat die Aufgabe, die Betriebe zu überprüfen, die sich als Kandidaten für die Aufnahme in den Leitungslehrgang bewerben.

Reueung im Vollparlamenten

Die Reueung im Vollparlamenten ist ein wichtiges Ereignis. Die Reueung im Vollparlamenten ist ein wichtiges Ereignis. Die Reueung im Vollparlamenten ist ein wichtiges Ereignis.

Die Reueung im Vollparlamenten ist ein wichtiges Ereignis. Die Reueung im Vollparlamenten ist ein wichtiges Ereignis. Die Reueung im Vollparlamenten ist ein wichtiges Ereignis.

Verkehrsmittel im Auslandsbetrieb auch kein Privatvermögen

Die Verkehrsmittel im Auslandsbetrieb sind ein wichtiges Thema. Die Verkehrsmittel im Auslandsbetrieb sind ein wichtiges Thema. Die Verkehrsmittel im Auslandsbetrieb sind ein wichtiges Thema.

Die Verkehrsmittel im Auslandsbetrieb sind ein wichtiges Thema. Die Verkehrsmittel im Auslandsbetrieb sind ein wichtiges Thema. Die Verkehrsmittel im Auslandsbetrieb sind ein wichtiges Thema.

Verkaufsvorfall für Betriebsbetriebe

Der Verkaufsvorfall für Betriebsbetriebe ist ein wichtiges Ereignis. Der Verkaufsvorfall für Betriebsbetriebe ist ein wichtiges Ereignis. Der Verkaufsvorfall für Betriebsbetriebe ist ein wichtiges Ereignis.

Der Verkaufsvorfall für Betriebsbetriebe ist ein wichtiges Ereignis. Der Verkaufsvorfall für Betriebsbetriebe ist ein wichtiges Ereignis. Der Verkaufsvorfall für Betriebsbetriebe ist ein wichtiges Ereignis.

DAS westfälische Fräulein

ROMAN VON ADELE HOESS - UDE

19 Fortsetzung
Sie waren ein paar Schritte weitergegangen, aber nun blieb Dorothea abermals stehen. Sie hielt ihre Hände vor der Brust gefaltet, als würde sie ihr Herz festhalten.
"Du bist das Christl?" fragte sie. "Ich kenne dich nicht, aber du bist das Christl?"

„Kannst du den Müller Dank?“ fragte Christian Brandt am nächsten Morgen. „Ich habe dir doch geschrieben, dass du den Müller Dank kennst.“
„Aber das geht vorüber!“ lächelte Friedl in einem eben unbedruckten Einzelexemplar auf diese allerniedrigste Betrachtung, hinter der sich allerdings fühlbar Verdrüssenes abspielte.

Turnen - Sport - Spiel

Boxen ein Volkssport

„Es hätte kein Tag vergangen, an dem der junge Herr nicht mindestens vormittags und abends je eine Stunde lang feierlich gekämpft hätte, und zwar in jeder Art von Sport und Turnen.“
„Aber das ist besonders ein Sport nicht vergangen, der in den Augen von gerade erst vielen 'schicklich' als roh und unwürdig betrachtet wurde.“

ernsthafter Natur unmöglich. Zwei guten Experten im Kampf zuzuführen, ist ein Genus, das gibt es kein mildes Kastenberufsschlagen. Jede Bewegung ist zweckmäßig und durchdacht. Jeder Schlag ist genau berechnet und jede einwirkende des Gegners erzwungen. Stillsitzen auf die Faust in die entzündete Blase, und elegant weicht der Körper dem Gegenangriff aus. Weich und geschmeidig haben die Körper, fest und wach ist das Auge auf den Gegner gerichtet. So bieten die Kämpfer ein Bild angepannter Konzentration.
Waren im Kampf auch Kampfsport ausübend, besonders fröhliche und mutige Menschen geeignet. Im Gegenteil, durch den Kampf sollte die Kraft zu solchen gemacht werden. - Jeder normale gebaute Mensch ist zum Sport geeignet. Beim Sport werden wir niemand gezwungen, im öffentlichen Kampfring zu kämpfen. Das ist eine Mindestgröße, die durchaus kämpfen und ihre Fähigkeiten im feindlichen Kampf erproben möchten. Beim Sport ist Selbstbeherrschung ein Gebot. Die Momente fort. Der Kampf ist ein herausforderndes Spiel, das die Kraft und die Ausdauer des Kampfers zu erproben.

Kicker Kriegsmarine in Halle

Ein vorläufiger Erfolgsergebnis bedeutet für Halle, das die Kicker in Halle am Freitagabend der Stadt der Kriegsmarine Spiel. Die Kicker, die in Halle, die Familie reichlich ausgebildet sind, die Kicker, die in Halle, die Familie reichlich ausgebildet sind, die Kicker, die in Halle, die Familie reichlich ausgebildet sind.

In wägen Zellen

Der W.M. Sportbereich W.M. trägt viele beschaffen. Die W.M. Sportbereich W.M. trägt viele beschaffen. Die W.M. Sportbereich W.M. trägt viele beschaffen.

Deutsche Wehrmacht der Berufs-Danzfahrer

Die deutsche Wehrmacht der Berufs-Danzfahrer. Die deutsche Wehrmacht der Berufs-Danzfahrer. Die deutsche Wehrmacht der Berufs-Danzfahrer.

Deutsche Wehrmacht in München

Die deutsche Wehrmacht in München. Die deutsche Wehrmacht in München. Die deutsche Wehrmacht in München.

Deutsche Wehrmacht in München

Die deutsche Wehrmacht in München. Die deutsche Wehrmacht in München. Die deutsche Wehrmacht in München.

Deutsche Wehrmacht in München

Die deutsche Wehrmacht in München. Die deutsche Wehrmacht in München. Die deutsche Wehrmacht in München.

Deutsche Wehrmacht in München

Die deutsche Wehrmacht in München. Die deutsche Wehrmacht in München. Die deutsche Wehrmacht in München.

Deutsche Wehrmacht in München

Die deutsche Wehrmacht in München. Die deutsche Wehrmacht in München. Die deutsche Wehrmacht in München.

Deutsche Wehrmacht in München

Die deutsche Wehrmacht in München. Die deutsche Wehrmacht in München. Die deutsche Wehrmacht in München.

Deutsche Wehrmacht in München

Die deutsche Wehrmacht in München. Die deutsche Wehrmacht in München. Die deutsche Wehrmacht in München.

Deutsche Wehrmacht in München

Die deutsche Wehrmacht in München. Die deutsche Wehrmacht in München. Die deutsche Wehrmacht in München.

Deutsche Wehrmacht in München

Die deutsche Wehrmacht in München. Die deutsche Wehrmacht in München. Die deutsche Wehrmacht in München.

Deutsche Wehrmacht in München

Die deutsche Wehrmacht in München. Die deutsche Wehrmacht in München. Die deutsche Wehrmacht in München.



Veranstaltung: Donnerstag 17.15 Uhr bis Freitag 9.00 Uhr. Sonntags: Freitag 8.12 Uhr, Donnerstag: Freitag 17.12 Uhr.

Ein Winterspuk

Hansemann hat soeben den Vorentscheid zu einer Schneeballschlacht auf der Rabeninsel, der ihm einen 27:16-Sieg über seinen Vater und eine total weißbestäubte Pudelmütze einbrachte, kurzerhand abgebrochen. Ein kleiner Winterspuk hat ihn eingetaucht: Am Ufer sah er einen Zweig ins Wasser hängen, und wo die Spitzen in die Strömung tauchten, hatten Saalewellen und Frosthäuch zusammen eine auf- und absinkende, seltsame Eiszapfen-Flöte geschaffen. Der Unterlegene überreichte das Zaubergebilde als bald dem Sieger, der damit



auf dem Schlitzen saß und vor Freude weinte über die stille Insel lachte — ein moderner Waldgeist mit alter Satyr-Flöte. Ehe er heimkam, wird das Instrument in seinen warmen Bubenschuhen verschwunden sein — dann haben es die hochschaligen Waldgeister der Insel wohl zurückgeholt ...

Lehrlingsprüfung für Freiwillige

Der Reichswirtschaftsminister hat bestimmt, daß sich in Zukunft Lehrlinge, die sich freiwillig zum Eintritt in die Wehrmacht oder Waffen-FF stellen, unter bestimmten Voraussetzungen vorzeitig der Lehrabschlussprüfung unterziehen können. Nähere Einzelheiten sind bei der zuständigen Industrie- und Handelskammer bzw. Handwerkskammer zu erfragen.

Vermehrte Anfallsentbindungen

Die letzten Jahren zu beobachtende Tendenz, daß Frauen nicht zu Hause, sondern in Anstalten entbinden, hat nach den neuesten amtlichen Feststellungen auch im Jahre 1939 angehalten. Während 1938 nur 453.000 Entbindungen in Anstalten und Entbindungsanstalten zur Welt gekommen sind, waren es 1939 522.800 oder 15 v. H. mehr. Danach werden heute rund ein Drittel aller Kinder in Anstalten entbunden. Diese Entbindungen sind ihre Parallele in den Sterbefällen. Auch die Zahl der in den Krankenhäusern oder Hebammen-Berufen in bis 1938 ständigen, 1939 freilich nicht mehr getragenen, sind etwa ein Drittel aller Entbindungen heute in Anstalten entbunden.

Wappstein auf Wappstein N 28. Das Ernährungs- und Wirtschaftsamt veröffentlicht eine Bekanntmachung über die zweite Verteilung von Wappstein auf Grund des Wappsteins N 28 der Rationierungstabelle 32.

Salzfähne, beladen mit „hallischem Gold“

Saale-Schiffahrt im Mittelalter - Bis Magdeburg für 22 Silbergroßen!



Weiße Segel auf klarem Saalewasser — das waren noch Zeiten!

Die erste amtliche Nachricht über eine Schiffahrt auf der Saale liegt vom Jahre 981 vor, als ein Schiff die Reide des ersten Erzbischofs, Wolbert, von der Burg Giebichenstein nach Magdeburg brachte. Lothar, der dritte Magdeburger Erzbischof, reiste flussabwärts von Merseburg bis Giebichenstein, dann weiter nach Wolfenbüttel, besichtigte hier im 1012. Das Schiff benutzte ferner Bischof Otto v. Bamberg, als er sich zum dritten Male im Mai von Saale nach Magdeburg einschiffte. Erst 1132 erreichte Erzbischof Wichmann dem Älteren Weimert in Saale die Erlaubnis mit einem Kalfabn Saale zu verkehren, wobei Saale ein gebräuchliches Kaufobjekt war. Somit ist der Beginn der Handelschiffahrt auf der Saale auch geschichtlich bezeugt.

Als Handelsweg erreichte sie im Mittelalter ein bedeutendes Ansehen. Wir denken zunächst an die alten Salzfähne, die das „hallische Gold“ schon vor vielen Jahrhunderten nach den nordischen und westeuropäischen Ländern brachten. Als Güter wurden auch Fisch und Getreide verladen. Später kamen dann noch die großen Holzflößen für die Schiffherren dazu, die aus furchigen Kähnen der Saale fließen nach Saale gingen und 1608 ihren Höhepunkt erreichten. Die Holzflöße, die seit 1560 bestand, kam aber dann mit der Einrichtung der Schleuse und Schiffahrt in Verfall.

Der verfallene Holzflößlauf der Saale wurde aber im 18. Jahrhundert von den damaligen Schiffherren gelobt. 1806 betrieb man in unierer Gegend schon eine regelrechte Schiffahrt, 1830 ließ Ferdinand Albrecht Volzschütz ansetzen, um den Schiffahrtsbetrieb zu heben. Aber die mangelhaften Verhältnisse des Dreißigjährigen Krieges ließen keinen bedeutenden Aufschwung zu, und schließlich schiedgen der Sechzigjährige Krieg

und die napoleonischen Feldzüge die Saale-Schiffahrt betrüblich. Eine Besserung der Lage setzte erst wieder nach der Freiheitskriege ein. Und hier war es die Salzfähne des hannoverschen Königs, der eine neue Ordnung schuf. Die eigenartigen Flöße der Länder und Gemeinden fielen fort. Es hatte man bis dahin 1820 auf dem Westufer für die Strecke Halle-Magdeburg den gleichen Preis je Zentner Salz zu entrichten wie an Lande für die Strecke Halle-Bamberg, nämlich 22 Silbergroßen. 1831 befahl der 40-Zentner-Kähne die Saale, die größtenteils getreidet wurden, d. h. das einige kräftige Männer oder zwei Pferde, von Meilen geführt, auf dem Treibland das Schiff zu Berg zogen. Danach mußte ein großes Segel nach. Erst der Zusammenstoß der Schiffe zur Weiderei im Jahre 1848/49 brachte einen anderen Aufschwung der Saale-Schiffahrt mit sich. Schrauben- und Radmühlentrieb ließ aber nicht einfließen — die einen wegen der nicht genügenden Abflüsse, die anderen wegen der engen Schleusenbauten — dagegen wurde in jener Zeit rasch Kettenflößerei betrieben. Ein Verfahren, bei dem sich das Schiff durch eine Grundrinne und ein eisiges dann formenverres Getriebe gegen den Strom fortbewegt wurde. Diese Kettenflöße der großen flachgebauten Saale-Kettenflößer das flößliche. An unierer Zeit zichen Schrauben- und Hufe Motorflöße die 400-Tonnen-Kähne durch die Ruten. Die Neuerung des Stromes, die umfangreichen Schleusenbauten sowie die fortschreitenden Dampfmaschinen haben den Aufstieg der Saale-Schiffahrt wesentlich gefördert. Eine in jener Zeit rasch Kettenflößerei der großen Mittellandflöße zu beginnen, und es wird wohl nur noch wenige Jahre dauern, bis nach 1000-Tonnen-Kähne bis Halle fahren können. Helmut Klitz

Der Merseburger Kabe

„Janat“ ihn zur Gaufrabenanmeldung. Ein Wappen am Merseburger Schloß zeigt einen Kaben, der einen Ring im Schnabel trägt, ferner zwei zum Himmel erhobene Hände. Die Sage erzählt darüber: Vor langer Zeit lebte in Merseburg ein Bischof, Dito v. Trotha, der ein geistrenger Herr war. Eines Tages bemerkte er, daß sein goldener Siegelring nicht mehr an seinem Finger war. Er erkannte sich, daß er den Ring am Morgen beim Waschen abgestreift und aufs Fensterbrett gelegt hatte. Er rief seinen alten, reichhaltigen und treuen Diener Johannes, der schon jahrelang in seinen Diensten war, und fragte ihn, ob tagsüber jemand in seinen Zimmern

gewesen sei. Der Diener verneinte dies; nur er selbst habe aufgeräumt. Da ließ ihn der Bischof auf den Kopf zu, er habe den großen Siegelring entwendet. Schreckensbleich hob der treue Diener seine Hände und schwor seine Unschuld. Aber der Bischof glaubte ihm nicht. Der Diener wurde in den hinteren Turm gemauert, und als er immer wieder seine Unschuld beteuerte, gelockert. Als die Dämon immer größer wurden, gab er endlich zu, er habe den Ring entwendet. Daraufhin verurteilte ihn der Bischof zum Tode. Am anderen Tage wurde er öffentlich hingerichtet.

Viele Jahre danach brachte ein kühneres Gewitter über die Stadt. Der Sturmwind richtete am Dache des Schloßes großen Schaden an. Der Bischof ließ einen Dach-

beder kommen, der den Schaden ausbessern sollte. Auf schwebender Leiter hing dieser empor kam aber sofort, nachdem er die Spitze erreicht hatte, wieder herab. Er eilte zum Bischof und hielt ihm einen goldenen beschnittenen Ring entgegen, den er im Turm in einem Rabennest gefunden hatte. Es mochte der Siegelring, den die Hand der Bischof in seinen Reich gelehrt war. Diese Geschichte ist mit dem Schloß Merseburg eng verknüpft. Noch heute wird in einem Stübchen am Schloß immerzu ein Kabe zum Gedächtnis an dieses Ereignis gehalten.

1608 machte Dito I. Merseburg zum Bischofsstift. Der letzte Bischof dieses Stifts Friedrich II. legte 1015 den Grundstein zum Dom, auf dessen Grundmauern sich der heilige Mauritius erhebt. Im Jahre 1500 wurde unter dem Bischof Philo von Trotha Dom und Schloß umgebaut. Gegen 1600 erfolgte ein neuer Umbau des Schloßes und seine einheitliche Befestigung im Sinne der damaligen Festungslehre. Dem ehemaligen Merseburger Bischofsstift ist Schloß Merseburg inzwischen zum Sitz des Regierungspräsidenten geworden.



Das schöne Schloß ist auf einem der 12 Burgenabschieden zur gemeinsamen Strafenanmeldung am 17. und 18. Januar des Kriegswinterhalbwertes wiederzugeben, zu deren Unterfertigung jeder Dallerer aufgerufen wird. ... ns

Abreise mit dem Wohnungsführer?

In Zeiten der Verlagerung wird es amov zur Vermeidung von Streitigkeiten vorzuziehen sein, wie z. B. Verlagerung einer Entschädigung bei Kriegsschadensfällen wegen mitwirkenden Verschuldens vom Mieter verlangt werden müssen, daß er bei längerer Abwesenheit seinen Wohnungsführer in erreichbarer Nähe hinterläßt. Eine Vorkehrung, nach der der Schlüssel einer bestimmten Person, wie z. B. dem Aufstufwart, angeschlossen werden muß, gibt es jedoch im Wohnungsführer nicht. Es ist auch nicht erforderlich, eine gesetzliche Pflicht dieser Art zu schaffen. Die Abgabe bleibt also dem einzelnen Verantwortungsbereich des Wohnungsinhabers überlassen.

Reich bezogt auch Aufstufgeb.-Baumaterial

Verfälschte Finanzämter haben die Erstattung von Kassen für die Beschaffung von Baumaterial zur Vermeidung von Aufstufgeb. mit der Vermeidung abgelehnt, daß unter Herrichtung lediglich Arbeitstellung zu verstehen ist. Der Reichswirtschaftsminister hat aber wie die „Ereue“ mitteilt, entschieden, daß die Kassen für die Baustoffe in der Tat erlassen werden müssen, da sie unter die Aufwendungen für das Einrichten von Aufstufgeb. fallen.

Fahrzeugverordnungen wird übermäßig

Der Reichsminister ff und Chef der Deutschen Polizei hat die Polizeibehörden angewiesen, noch mehr als bisher die vorfahrtsmäßige Belichtung an Kraftfahrzeugen zu überprüfen. Die Reichsminister hat die Fahrzeuge die bei Verordnungen für den übermäßigen Verkehr nicht ausdrücklich erkennbar gemacht sind, eine erhebliche Gefahr für die Sicherheit. Somit wird gegen die Verantwortlichen mit sofortigen Maßnahmen vorgegangen.

VA-1-0

Die Wäsche erschrickt

Schlechtes Spülen verdirbt gute Wäsche. Alle Sorgfalt und Liebe, die man der Wäsche beim Waschen angedeihen läßt, können vergehen sein, wenn man nicht richtig spült. Und gar manche Fehler können dabei gemacht werden. Zum Beispiel: Wenn man sofort in kaltem Wasser spült! Überlegen Sie einmal: was

geschieht denn eigentlich, wenn man die gewaschene, kaum ausgedrückte, dampfende Wäsche aus der heißen Lauge nimmt und sofort in das Waschwasser mit dem eiskalten Spülwasser gibt? Ist es nicht selbstverständlich, daß die Wäsche „erschrickt“, daß sie diesen jähen, Übergangslosen Temperaturwechsel nicht verträgt? Ist es nicht klar, daß die Seifenreste und auch die Schmutzreste, die noch in der Wäsche stecken, durch dieses plötzliche kalte Bad erstarren und sich nicht restlos ausspülen lassen? Bedenken Sie, daß diese Seifen- und Schmutzreste, wenn sie in der Wäsche bleiben, im Laufe der Zeit chemische Veränderungen eingehen können, die schon so manchem Gewebe geschadet haben. Spülen Sie darum richtig: erst heiß (mit

enthätetem Wasser), dann warm und zum Schluß mehrere Male kalt. Und heizen Sie die goldene Regel des Wäscheputzens: je öfter, desto besser! Übrigens: warum soll das erste, heiße Spülwasser entthätet werden? Sehr einfach: weil die Seifenreste, die in der Wäsche stecken, sich mit dem Kalk des nicht entthäteten Wassers sofort zu Kalkseife verbinden würden und dann nur schwer auszuwässern wären. Enthätten Sie also nicht nur das Waschwasser, nehmen Sie ein gutes Einweichmittel nicht nur zum Einweichen sondern auch zur Bereitung des ersten, heißen Spülbades! Diese geringen Kosten, diese kleine Mühe lohnen sich! Es ist eine traurige Tatsache, aber viele Hausfrauen widmen dem Wäscheputzen auch heute noch nicht die nötige Sorgfalt. Man hat vor einiger Zeit eine große Zahl von Hausfrauen befragt und dabei festgestellt, daß mehr als die Hälfte aller Hausfrauen die Wäsche überhaupt nur kalt zu spülen pflegt. Und nur 16% dieser Hausfrauen, also nur jede sechste Hausfrau, machte es richtig: von heiß über warm zu kalt.

Die Folge dieses mangelhaften Spülens ist aber nicht nur eine Gefährdung der Wäsche. Man verbraucht auch mehr Seife! Wäsche, aus der nicht alle Schmutzreste herausgespült sind, macht uns doch keine Freude! Solche Wäsche ist niemals klar, weich und so richtig duftend frisch. Bettwäsche z. B., die von Anfang an nicht völlig sauber ist, muß viel früher gewechselt — also öfter gewaschen werden. Das aber verbraucht wieder mehr Waschmittel und — auf lange Sicht gerechnet — natürlich auch mehr Wäsche. Beides aber, Waschmittel und Wäsche, müssen heute gespart werden!

Merken Sie sich also: auch gutes Wäscheputzen trägt bei zur Erfüllung der Forderung: SEIFE SPAREN — WÄSCHE SCHONEN!

Aus der Heimat

Junges Mädchen verbrannt
Görte. Die 20 Jahre alte Grete Anker aus Schmiedebach...

Grübe Bekk arbeitet, wurde vom Finanzamt in acht Monaten Gefängnis verurteilt.

Wasserleitung

Table with 3 columns: Name, Amount, and other details regarding water supply.

Blick in die Welt

Lebetszeit für einen Einbrecher
Zwei Tage benötigte das Sondergericht, um über die schweren Verbrechen des 38jährigen...

aus, der den Salum nach der Tafel Borsthand führt, deutlich ein Gefühl beobachtet werden.

Kind im Schlaf erstickt

Als in der Gemeinde Wobornitz in Südböhmen die Frau eines Arbeiters morgens erwachte...

Sieben Tote bei Flugzeugunfall

Wegen einer Wartungsleistung sind in der Nähe der Stadt Charlottenburg auf der zu Banabe gehörenden...

Zweihundert Häuser gestiftet

Nach einer United-Block-Werbung aus Buenos Aires ergab sich am Montag in der Stadt...

FAMILIEN-ANZEIGEN

FRIEDRICH-KARL, ULRICH. Die Geburt unseres 1. Kindes...

Statt Karte

Immer auf ein Wiedersehen hoffend erwidern wir am 9. Januar 1942 die für uns alle...

Nach Gutem unersorlichem Rat

schloß schließlich am Montag meine Verlobte...

Schlafstiefel für Gefolgsschaft

mittelfeld sucht Chr. Frimler 4 Söhne, A.G. Halle, Aeltere...

KAUFGEUCHE

Für gebrauchte MÜHE, Anlage, Schube, Wäsche...

Advertisement for 'Das Rahmen der Möglichen' featuring a woman's portrait and text about a gift certificate.

Wir erziehen die bittere

uns unfähige Nachwelt, daß Kinder lieber, Schlichter, so lebensfroher Bruder...

O Schicksal, wie bist du

Hart und schwer traf mich die unglückliche Fügung...

Dankung

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme...

VERMIETUNG

Möblierter Zimmer zu vermieten, Teller, Harz 27, II.

WOHNUNGSAUSCH

Tausche 3 Zimmer, Küche, 1-Kl., Bodenkammer...

DIE GUTE BEIKOST

FÜR DEN SÄUGLING UND DAS KLEINKIND

Hans Küppers

Bordkrieger in einem Sturmkampfswesen, Inh. des EK, II. und EK, I. und der Frontkassenschein...

Am Dienstagmorgen

plötzlich und unerwartet meine Frau, geb. Müser, gestorben...

Dankung

Für die Anteilnahme an dem Verlust unserer lieben Verstorbenen...

GRUNDSTÜCKE

Kolonialwaren - Großhandlung, Umstände haben an schnell entschlossen...

VERKAUFE

Kleid, Gr. 40, rot, Zehnteile, Herrenkleid, mantr. 35, 1 bis 3 Uhr.

DEUTSCHE AKTIENGESELLSCHAFT

Advertisement for Nestle's Milk, featuring the Nestle logo and text about child nutrition.

Freie Berufe

Praxis wieder aufgenommen, Frau Dr. med. Schunck, Beilstr. 20, Ruf 236-07.

Volkshilfsgesetz Halle

Halle/S., Dorotheenstr. 1, Ruf 2771

VERSTEIGERUNGEN

Nachlaß-Versteigerung, Freitag, den 16. Januar, vorm. 9 Uhr...

UNTERRICHT

Tauschschule Moran-Haedtke, Besondere Unterrichtsmethoden...

GEFUNDEN

Kater, grauweiß, braune Nase, gelbe Augen, gegen Belohnung abzugeben...

Wichtig für die Anfertigung

von Anzeigentexten, 1. Schreibe klar, deutlich (möglichst mit Tinte)...

AMTliches

2. Verteilung von Apfelzinsen, Die Apfelzinsen, die im Besitz der...

Musikschule

Anmeldung für Haus und Beruf an allen Instrumenten, in Musikdirektion...

Mietgesuche

Für sofort suchen wir eine große Anzahl von Schlafstellen...

VERMISCHTES

Scharfer Wachhund zu kaufen gesucht, Schmidt & Richter, Heideberger Straße 15.

SONNENBEGELUBUNG

Sonnabend-Kegelklub sucht einige Mitglieder, Auktorklub 283.68.

Wichtig für die Anfertigung

von Anzeigentexten, 1. Schreibe klar, deutlich (möglichst mit Tinte)...

AMTliches

2. Verteilung von Apfelzinsen, Die Apfelzinsen, die im Besitz der...

Musikschule

Anmeldung für Haus und Beruf an allen Instrumenten, in Musikdirektion...

Mietgesuche

Für sofort suchen wir eine große Anzahl von Schlafstellen...

VERMISCHTES

Scharfer Wachhund zu kaufen gesucht, Schmidt & Richter, Heideberger Straße 15.

SONNENBEGELUBUNG

Sonnabend-Kegelklub sucht einige Mitglieder, Auktorklub 283.68.

Wichtig für die Anfertigung

von Anzeigentexten, 1. Schreibe klar, deutlich (möglichst mit Tinte)...

AMTliches

2. Verteilung von Apfelzinsen, Die Apfelzinsen, die im Besitz der...

Musikschule

Anmeldung für Haus und Beruf an allen Instrumenten, in Musikdirektion...

Mietgesuche

Für sofort suchen wir eine große Anzahl von Schlafstellen...

VERMISCHTES

Scharfer Wachhund zu kaufen gesucht, Schmidt & Richter, Heideberger Straße 15.

SONNENBEGELUBUNG

Sonnabend-Kegelklub sucht einige Mitglieder, Auktorklub 283.68.

Wichtig für die Anfertigung

von Anzeigentexten, 1. Schreibe klar, deutlich (möglichst mit Tinte)...

AMTliches

2. Verteilung von Apfelzinsen, Die Apfelzinsen, die im Besitz der...

Musikschule

Anmeldung für Haus und Beruf an allen Instrumenten, in Musikdirektion...

Mietgesuche

Für sofort suchen wir eine große Anzahl von Schlafstellen...

VERMISCHTES

Scharfer Wachhund zu kaufen gesucht, Schmidt & Richter, Heideberger Straße 15.

SONNENBEGELUBUNG

Sonnabend-Kegelklub sucht einige Mitglieder, Auktorklub 283.68.

Wichtig für die Anfertigung

von Anzeigentexten, 1. Schreibe klar, deutlich (möglichst mit Tinte)...

AMTliches

2. Verteilung von Apfelzinsen, Die Apfelzinsen, die im Besitz der...

Musikschule

Anmeldung für Haus und Beruf an allen Instrumenten, in Musikdirektion...

Mietgesuche

Für sofort suchen wir eine große Anzahl von Schlafstellen...

VERMISCHTES

Scharfer Wachhund zu kaufen gesucht, Schmidt & Richter, Heideberger Straße 15.

SONNENBEGELUBUNG

Sonnabend-Kegelklub sucht einige Mitglieder, Auktorklub 283.68.

Wichtig für die Anfertigung

von Anzeigentexten, 1. Schreibe klar, deutlich (möglichst mit Tinte)...

AMTliches

2. Verteilung von Apfelzinsen, Die Apfelzinsen, die im Besitz der...

Musikschule

Anmeldung für Haus und Beruf an allen Instrumenten, in Musikdirektion...

Mietgesuche

Für sofort suchen wir eine große Anzahl von Schlafstellen...

VERMISCHTES

Scharfer Wachhund zu kaufen gesucht, Schmidt & Richter, Heideberger Straße 15.

SONNENBEGELUBUNG

Sonnabend-Kegelklub sucht einige Mitglieder, Auktorklub 283.68.

Wichtig für die Anfertigung

von Anzeigentexten, 1. Schreibe klar, deutlich (möglichst mit Tinte)...



Richtige Burns-Anwendung — darauf kommt es an!

Burns, der wünschenswerdendste Schutzkleber, ist heute nicht un- begrenzt lieferbar...

BURNS der Schutzkleber

Ein Stahlfach bei der DRESDNER BANK

Marktplatz 19, Leipziger Str. 63



Steinhaut wie Butter, köstlich und nahrhaft und ganz besonders bekömmlich

Mutter und Kind nehmen gern D-Vitamin-Kalk-Präparat Brockma

Es kräftigt die Knochen, fördert die Zahnbildung des Kindes und hebt das Wohlbefinden besonders der werdenden und stillenden Mütter...

Verdunkelungsprolitis in allen Breiten Möller

Ich will ins Feld zu den Soldaten, in ihren Speisen, Getränken, Kaffee, Tee, Milch, Obst...

Ich will ins Feld zu den Soldaten, in ihren Speisen, Getränken, Kaffee, Tee, Milch, Obst...

DARMOL das bewährte Abführmittel

DM 2.- in Apotheken u. Drogerien DARMOL-WERK - WIEN 23

STELLENANBEBOTE

- 1. Lageristen zum 1. oder 15. Februar gesucht. Angebote an Edoka-Gröndel...
- 2. Malerlehrling stelle I. 1. 1942 ein P. Biescker...
- 3. Drogistenlehrling sucht Roland-Drogerie...
- 4. Lehrling für Blumengeschäft sofort oder später gesucht...
- 5. Propellerwerk Gustav Schwarz, G. m. b. H. Eisenberg...
- 6. Kaufm. Lehrling (männlich) mit guten Schulkenntnissen...
- 7. Hilfskräfte für Berechnungsbüro...
- 8. Wirtschaftsprüfer sucht 1. perfekten Buchhalterin...
- 9. Zimmermädchen für sofort in Dauerstellung...
- 10. Zuverlässig. Hausgehilfin, durchaus erfahren...
- 11. Aufwartung, sauber und ehrlich für tägliche Stundenarbeit...
- 12. Aufwartung für einige Stunden in der Woche...
- 13. Stenotypistinnen und Kontoristinnen...
- 14. Fleischer sucht Mädchen für Küche...
- 15. Stenotypistinnen u. Kontoristinnen...
- 16. Aelteres solides Mädchen...
- 17. Kleinhändlerin, feilig und ehrlich...
- 18. Lehrlinge, weibliche, welche Lust haben...
- 19. Hausgehilfin, saubere, nette...
- 20. Lehrling, weiblich, mit guten Schulkenntnissen...
- 21. Hausgehilfin, zuverlässig und selbständig...
- 22. Suche sofort oder später Hausgehilfin...
- 23. Stenotypistinnen und Kontoristinnen...
- 24. Einkäufer. Wir suchen zum baldmöglichen Eintritt tüchtigen erfahrenen Einkäufer...
- 25. Buchbindenlehrling zum 1. 4. 1942 gesucht...

THEATER

Stadthoftheater. Heute, Donnerstag, 19 bis 21 Uhr: Der Fuchs in der Falle. Komödie von Karl Haupt. Freitag, 19—21 Uhr: Zigennerle. Operette von Franz Lehár...

KONZERTE

Trilo: Sanke, Bohndardt, Kleist. Freitag, 18. Januar, 19.15 Uhr, Haus an der Moritzburg...

VERANSTALTUNGEN

Der Deutsche Automobil-Club. V. veranstaltet am Freitag, dem 18. Januar, 19.30 Uhr, im 'Haus an der Moritzburg'...

KRAFT DURCH FREUDE VERANSTALTUNGEN

Tag der Bräutkram, Ausstellung Stadt-schenzen, unter Saal, Sonnabend, 17.11. und Sonntag, 18.11.1942...

Volksbildungsstätte

'Lafé' Saal, Vortrag von Bergwerksdirektor Heinrich Schenk, Halle, Montag, 19.1.1942, 19.30 Uhr...

LICHTSPIEL-THEATER

Ufa-Theater, Alte Promenade. Heute Freitag, 19.1.1942, 19.30 Uhr: 'Tanze mit dem Kalser'...

GEWISSEN

Stadthoftheater. Heute, Donnerstag, 19 bis 21 Uhr: Der Fuchs in der Falle. Komödie von Karl Haupt...

KONZERTE

Trilo: Sanke, Bohndardt, Kleist. Freitag, 18. Januar, 19.15 Uhr, Haus an der Moritzburg...

VERANSTALTUNGEN

Der Deutsche Automobil-Club. V. veranstaltet am Freitag, dem 18. Januar, 19.30 Uhr, im 'Haus an der Moritzburg'...

KRAFT DURCH FREUDE VERANSTALTUNGEN

Tag der Bräutkram, Ausstellung Stadt-schenzen, unter Saal, Sonnabend, 17.11. und Sonntag, 18.11.1942...

Volksbildungsstätte

'Lafé' Saal, Vortrag von Bergwerksdirektor Heinrich Schenk, Halle, Montag, 19.1.1942, 19.30 Uhr...

LICHTSPIEL-THEATER

Ufa-Theater, Alte Promenade. Heute Freitag, 19.1.1942, 19.30 Uhr: 'Tanze mit dem Kalser'...

STOCK, GEORG ALEXANDER

Die lustige Geschichte von einem hübschen Friseur, das den Frauen die Hände verdrückt...

CAPITO, LAUCHSTRASSE 18

Das Schloß im Sieden. Eine lustige Liebes- und Verwechslungsgeschichte...

CAPITO, LAUCHSTRASSE 18

Ein UFA-FILM MIT MARIKA RÖCK WOLF ALBACH-RETTY... SPIELLEITUNG: GEORG JACOBY...

CAPITO, LAUCHSTRASSE 18

Die Gold-Rosinen-Königen. Mit dem KAISER... Morgen Freitag Eilm. Ufführung.

OL, STEINWEG 12

Held, Gustav Fröhlich, Gustav Fröhlich, Gustav Fröhlich, Gustav Fröhlich...

TO-BI AMMENDORF

Das Schloß im Sieden. Eine lustige Liebes- und Verwechslungsgeschichte...

KONDITOREI U. KAFFEEHAUS DAVID

Gelehrter J. 31. 261 27. Angehöriger Familienaufenthalts. Gedulgedulde...

HAMBURGER BILFET

Die bekannte Kontorist und Familien-gastliche. Gelehrter J. 31. 261 27...

GROßGASTSTÄTTE 'ZUM PAß'

Die letzten Stunden. Eine romantische Liebesgeschichte...

GESCHAFTLICHE EMPFEHLUNGEN

Altsehr Silberbrunnen kauft Juwelier Georg Duncker, Halle/S., Leipzigerstraße 14, am 19.1.1942...

UFA logo

Alte Promenade. Morgen Freitag Eilm. Ufführung. UFA-FILM MIT MARIKA RÖCK WOLF ALBACH-RETTY...

Golf-Rosinen-Königen. Mit dem KAISER... Morgen Freitag Eilm. Ufführung.

Sprachen auf neue Art. Ohne mechanische Wörterbüfeln. Dr. Heil's Sprachen-Neusystem...

Holländ. Muschelfleisch natürlich, ohne Kärke. Je 1 Dose Fischkonserve...

Büdo Luxus Schuhcreme. Steinbock Lederfett. Büdo. Dieser Name verbürgt Qualität.

Büdo-Werk Wolfgang Schott. Chem. Fabrik Schwenningen N.

Kosmos Khedive. Ägyptischen Original-Zigaretten überlegen.

15. Ja... Die... Beginn... Ged... 12. d... NDA... dhem... aus... zu ver... De... Die... mag... Di... Epis... er... aller... E... zu ma... un... sis... nicht... ist... in... Sch... ngen... Kamp... die... 20... e... bitt... tritt... die... d... der... Si... Schrift... Off... 2... 2... d... w... ber... zu Le... Si... e... n... ämpe... Wi... 1... die... ei... Der... 2... 3... 4... 5... 6... 7... 8... 9... 10... 11... 12... 13... 14... 15... 16... 17... 18... 19... 20... 21... 22... 23... 24... 25... 26... 27... 28... 29... 30... 31... 32... 33... 34... 35... 36... 37... 38... 39... 40... 41... 42... 43... 44... 45... 46... 47... 48... 49... 50... 51... 52... 53... 54... 55... 56... 57... 58... 59... 60... 61... 62... 63... 64... 65... 66... 67... 68... 69... 70... 71... 72... 73... 74... 75... 76... 77... 78... 79... 80... 81... 82... 83... 84... 85... 86... 87... 88... 89... 90... 91... 92... 93... 94... 95... 96... 97... 98... 99... 100... 101... 102... 103... 104... 105... 106... 107... 108... 109... 110... 111... 112... 113... 114... 115... 116... 117... 118... 119... 120... 121... 122... 123... 124... 125... 126... 127... 128... 129... 130... 131... 132... 133... 134... 135... 136... 137... 138... 139... 140... 141... 142... 143... 144... 145... 146... 147... 148... 149... 150... 151... 152... 153... 154... 155... 156... 157... 158... 159... 160... 161... 162... 163... 164... 165... 166... 167... 168... 169... 170... 171... 172... 173... 174... 175... 176... 177... 178... 179... 180... 181... 182... 183... 184... 185... 186... 187... 188... 189... 190... 191... 192... 193... 194... 195... 196... 197... 198... 199... 200...



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Belleisestraße 14. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich (sonntags
ausgenommen) 200. Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Ver-
öffentlichungsorgan für alle Entscheidungen der Partei im Gau
Galle-Saale und der Reichsleitung. Die „M.N.Z.“ unterliegt und
vertritt die Interessen der Partei. Der Inhalt ist für die
Veröffentlichung in der „M.N.Z.“ ausschließlich bestimmt. Verlag und
Redaktion: Halle (S.), Belleisestraße 14. Herausgeber: H. H.

Bezugspreis monatlich 2.— RM., halbjährlich 10.— RM.,
jährlich 18.— RM. (inkl. d. 20% V.a. für den Vertrieb). Ab-
bestellung monatlich 2.— RM. Keine Ergänzungsbezüge bei
Einsparungen infolge höherer Werte. Der Bezug gilt für
den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
25. des ablaufenden Monats Abmeldung schriftlich erfolgt ist.

Einzelpreis 10 Pf.

13. Jahrgang Nr. 15

Donnerstag, den 15. Januar 1942

Gewaltiges Schlusergebnis der Wollsammlung

Ein überzeugender Beweis für die Siegesentschlossenheit der deutschen Nation

Die Karte des Tages

Insgesamt über 62 Millionen Stück

Kommunizierende Röhren

Von Walter Estermann



Zeichnung: Wenz

Während die Amerikaner Port Darwin als
Flottenstützpunkt ausbauen und die Briten ihr
Hauptquartier nach Surabaya auf Java ver-
legen, gilt der japanische Vormarsch auf Singa-
pur unentwegt weiter. London gibt diese,
die stärkste Position in Ostasien, um so
mehr bereits verloren, als die Japaner an der
Grenze Burmas den Kampf aufgenommen
haben. Sie sind mit den dort angesetzten
chinesischen Divisionen in Kontakt getreten.
Da dem Kriegsschauplatz im Vordring von
Singapur kommt der im Raum von Rangun
(Rangoon). Auf der anderen Seite ist auch
Surabaya selbst bedroht, da der japanische
Vormarsch auf Borneo und Celebes schnelle
Fortschritte macht.

Reichsminister Dr. Goebbels übermittelt Dank und Anerkennung des Führers

Berlin, 14. Jan. Am Mittwochabend
teilte Reichsminister Dr. Goebbels in einer
Hundstundenanrede das endgültige Ergeb-
nis der vom ganzen deutschen Volk durch-
geführten Sammlung von Woll-, Pelz- und
Winterstoffen für die Front mit. Insgesamt
hat die Heimat mit dieser Sammlung
62 282 686 Stück abgegeben. Damit wird das
vorläufige Ergebnis vom vergangenen
Sonntag in Höhe von 56 925 999 wiederum
um 10 906 756 Stück übertraffen. Dieses
glänzende Ergebnis gliedert sich in folgende
Posten: 8 889 747 Stück Pelze, Pelzwaren
und andere Pelzbedeckungsstücke, 2 116 150
Stück Leder, 2 184 800 Stück Unterwolle,
5 611 898 Stück Unterjacken, Pullover und
Wollmützen, 6 756 138 Stück Schals, 806 281
Stück Muffe, 1 528 246 Stück Handschuh-
paare, 2 187 637 Stück Leibbinden,

8 636 647 Paar Strümpfe und Socken,
119 521 Paar Pelzstiefel und Ueberstiefel,
208 406 Paar Stiefel, 1 567 691 Paar Stiefel,
8 688 890 Stück Kopfschüler, 4 592 438 Paar
Sandalschuhe, 7 898 806 Paar Pantoffeln,
1 654 130 Paar Anziehschuhe, 3 805 712 Paar
Ohrenschüler, 8 879 216 Stück Kleidungs-
stücke verschiedener Art, 1 711 577 Stück
Woll- und Pelzdecken.
In seiner Ansprache dankte Reichsminister
Dr. Goebbels vor allem und zuerst den
Jungen, die sich, dem Appell des Führers
folgend, im Hinterfeld unserer kämpfenden
Truppe von ihren mütterlichen Winterdecken
getrennt haben, um sie unseren Soldaten
zur Verfügung zu stellen. Sein Dank galt
weiter den über 2 Millionen Helfern, den
Millionen deutscher Frauen, die in mehr als
(Fortsetzung auf Seite 2)

Beginn der Schlacht um Rangun

An der Grenze Burma-Thailand - Japanische Geheiß mit Tschungking-Truppen



Die einzige Hoffnung der Eng-
länder, den von seiner
weitgehend auch von seiner Luft-
stützpunkt Singapur nach
behandelten Plan, die japanische
von Burma aus zu bedrohen. Ab-
von den Tschungking-Truppen würde
in dieser Aufgabe ein gutes In-
strument sein, das im gegenwärtigen
in Indien überhaupt verfü-
gungsbereit zu sein. Für den
in Burma gibt es allerdings
den Weg als die Veranschlagung
und nach Rangun, das mit seinen
seiner Kraftwagenpark und
militärischen Kanonen bereits im
Vordring der japanischen Bomber

erkannt, daß der neue Kriegs-
eine Welle schrittweiser Befürch-
London ausgelöst hat. Alle
die in Singapur etwas zu lagen
ist bereits geflüchtet. Auf Cooper
USA, Babel nach Java und der
erneut nach Bombay.



Der Panzerbefehlswagen des Generals Rommel
„Moritz“, der Panzerbefehlswagen von General Rommel in der nordafrikanischen Wüste.
FK-Aufn.: Kriegsberichter Sammlung (Eck)

Der militärische Anbau Afrikas

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
O. ST. Stockholm, 14. Jan. Wägen
Washington und London werden gegenwärtig
„umfangreiche Pläne für eine Erweiterung
des USA-Programms in Nordland“ aus-
gearbeitet, die einer Verbesse-
rung dienen sollen. Der Premier-
minister Wälles, Andren, hat bei seinem
Londoner Besuch seine volle Mitwirkung an
diesen Plänen zugesichert. Begehrten ist
der Bau von neuen Docks und Flugplätzen.
Zu diesem Zweck sollen weitere USA-Ver-
träge entworfen werden. Ein höherer Ange-
höriger des Premier erklärte der „Daily Mail“
ergänzend, er besitze alle Zeichen ameri-
kanischer Aktivität mit großer Befriedigung.
Die nordirische Neuterung tue ihr Bestes
als Vermittler zwischen den Amerikanern
in Nordland und London.
Der Ausverkauf des Empires geht also
unaufgebrochen weiter, indem Nordland
immer mehr amerikanischer Kontrolle unter-
liegt wird. Sämtlich dienen diese Maß-
nahmen naturgemäß einer verstärkten Be-
festigung des irischen Freiheits.

Unruhe in der Türkei

Konst. 14. Jan. Zu der sogenannten
Moskauer Konferenz zwischen Eben und
Stalin freigeit die japanische Zeitung
„Yomiuri Schimbun“ daß Stalin die Be-
festigung der Dardanellen und anderer wich-
tiger strategischer Stützpunkte durch die
Sowjets ohne Rücksicht auf eine Verletzung
der türkischen territorialen Integrität ge-
fordert habe. Eben habe diese Moskauer
Forderungen angenommen und angehan-
den, daß der Sowjet-Einfluß in Kleinasien
ausgedehnt und verstärkt werde.
Diese Nachrichten, die freigeit „Yomiuri
Schimbun“ hätten in türkischen Regierungskreisen
größte Unruhe hervorgerufen. Im
gleichen Zusammenhang habe auch der eng-
lische Botschafter in der Türkei, MacDonald-
Douglas, mit dem amerikanischen Sonder-
gesandten in Bagdad und der britischen
Militärabordnung in Aleppo verhandelt.
Die Trennung des ehemaligen Bot-
schafers in Moskau, Scheinbart, zum Bot-
schafers in Ankara ließe ebenfalls auf eine
politische Offensive Englands und der USA
in Kleinasien schließen.